
Produktname: Op18 (Phospho Ser62) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05137**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	22kDa

Antigen-Informationen

Genname	STMN1
Alternative Namen	STMN1; C1orf215; LAP18; OP18; Stathmin; Leukemia-associated phosphoprotein p18; Metablastin; Oncoprotein 18; Op18; Phosphoprotein p19; pp19; Proslin; Protein Pr22; pp17
Gen-ID	3925.0
SwissProt ID	P16949
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen STMN1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser62 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 26–75

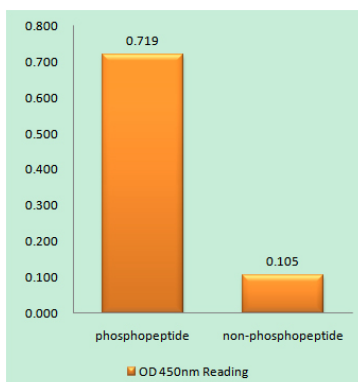
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Stathmin-Genfamilie. Es kodiert für ein ubiquitäres cytosolische Phosphoprotein, das vermutlich als intrazellulärer Schaltpunkt regulatorische Signale der zellulären Umgebung integriert. Das kodierte Protein ist an der Regulation des Mikrotubuli-Filamentsystems beteiligt, indem es Mikrotubuli destabilisiert. Es verhindert den Zusammenbau und fördert den Abbau von Mikrotubuli. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2009] Krankheit: Es kommt in Zellen von Patienten mit akuter Leukämie verschiedener Subtypen in deutlich höherer Konzentration vor als in normalen peripheren Blutlymphozyten, nicht-leukämischen proliferierenden Lymphoidzellen, Knochenmarkzellen oder Zellen von Patienten mit chronischer lymphatischer oder myeloischer Leukämie. Funktion: Es ist an der Regulation des Mikrotubuli-Filamentsystems beteiligt, indem es Mikrotubuli destabilisiert. Es verhindert den Zusammenbau und fördert den Abbau von Mikrotubuli. Die Phosphorylierung an Ser-16 ist möglicherweise für die Axonbildung während der Neurogenese erforderlich. Stathmin ist an der Kontrolle erlernter und angeborener Furcht beteiligt. PTM: Abhängig von spezifischen Kombinationen der phosphorylierbaren Stellen werden viele verschiedene phosphorylierte Formen beobachtet. MAPK ist für die Phosphorylierung von Stathmin als Reaktion auf NGF verantwortlich. Die Phosphorylierung an Ser-16 scheint für die neuronale Polarisation erforderlich zu sein (aufgrund von Ähnlichkeit). Die Phosphorylierung an Ser-63 reduziert die Tubulinbindung um das Zehnfache und unterdrückt die MT-Polymerisationshemmung. Ähnlichkeit: Gehört zur Stathmin-Familie. Untereinheit: Bindet an zwei α/β -Tubulin-Heterodimere. Interagiert mit KIST. Gewebespezifität: Ubiquitär. Die Expression ist am stärksten im fetalen und adulten Gehirn, Rückenmark und Kleinhirn, gefolgt von Thymus, Knochenmark, Hoden und fetaler Leber. Die Expression ist im Dickdarm, Eierstock, der Plazenta, der Gebärmutter und der Luftröhre intermediär und in allen anderen untersuchten Geweben in deutlich geringeren Mengen nachweisbar. Die niedrigste Expression findet sich in der Leber von Erwachsenen.

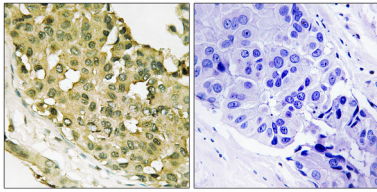
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;

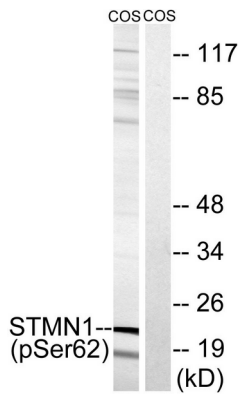
Bilddaten



Enzymgebundener Immunsorptionsstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des STMN1 (Phospho-Ser62)-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels STMN1 (Phospho-Ser62)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen, die 16 h lang mit 1 µg/ml Nocodazol behandelt wurden, unter Verwendung des STMN1 (Phospho-Ser62)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.